[fol. 126r]

Ausgab vmb zu Straubing erkhaufften vnd vermolzen [sic] *Waizen*

Auf genedigistes Verwilligen ist auch vor alhieig
Preuwesen mitls der Churfürstlichen Salzbe-
ambten zu Straubing 206½ Straubinger
Schäfel Waizen erkhaufft vnd gleich daselbsten
im Spitl[185] abgemolzet worden, darumben
ist Kaufgelt vnd dann vnder wehrendem
Molzen Vncossten vferloffen, vermüg ermelter
Beambten ordenlich gefierter Rechnung ist[186] den-
selben von Preuambts wegen wider guetgemacht
N°. 3 2597 fl.

Innen, den Salzbeambten, angesechen irer gehebtn
Miehe, Einkaufen, Molzen vnd Heraufferttigen
zu einem *Recompens*[187]geben
9 fl.

Oßwalden Sailler, so folgents dz Malz hieher
geschifft, in Landtshueter Mässerey 205 Schaf 17 Mezen
befunden, von yedem Schaf 1¼ Gulden Schefmieth
N°. 4 gedingt vnd laut Schein bezalt yber Abbruch
250 fl.[188]

[fol. 126v]

Dem Pichlmair, geschwornnen Messer, disem Malz
alhie abzemessen, *per* 2 Täg
1 fl.

So hat der Preumaister vnder wehrendem
Molzen vnd Anstellung im Hin- und Widerraisen
N°. 5 Zörung vnd Ritgelt laut Zetl ausgelegt
5 fl.

---

[185] Sh. hierzu HA 1642/43, Rohstffquellen / Auftragsvergabe.
[186] „ist“ wurde über der Zeile eingefügt.
[187] Entschädigung.
[188] Hier liegt ein Rechenfehler vor, richtig ist 257 fl. 18 kr. 3 d. 250 fl. entsprechen 200 Schaff.